Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	15
2	Forschungsrahmen	25
2.1	Das Forschungsfeld	
	2.1.1 Epidemiologie und Versorgung seelischer Erkrankungen	
	2.1.2 Politikfeldanalyse im multidisziplinären Forschungsfeld	===
	Gesundheitswesen	27
	2.1.3 Input aus Nachbardisziplinen	
	2.1.4 "Evidence based policy"-Empfehlungen des Think-tanks	
	Sachverständigenrat	36
2.2	Das Analyseobjekt TK-Modell	
2.3	Überlegungen zum Reformbegriff	
3	Die Methode der Fallstudie	
3.1	Allgemeines zu der Methode	46
3.2	Datenerhebung, -auswertung und Datenbasis	
3.3	Zusammenfassung und Reflexion der Methode	51
4	Aspekte des Politikfeldes Gesundheitswesen	55
4.1	Institutioneller Rahmen der Selbstverwaltung	
	4.1.1 Verhandlungssysteme und Wettbewerbskorporatismus	57
	4.1.2 Parallele Governance-Formen in der GKV	
	4.1.3 Krankenkassen als mehrzielig ausgerichtete Organisationen	
	4.1.4 Rechtsgrundlagen	
4.2	Professionstheoretische Überlegungen	
	4.2.1 Medizinisch-therapeutische Professionen und der EBM-Trend	
	4.2.2 Besonderheiten der Profession Psychotherapie	
5	Multiple-Streams-Ansatz zur Erklärung von politischem Wandel	
5.1	Allgemeine Einordnung	
	5.1.1 Theorieentwicklung und Hintergrundannahmen	
	5.1.2 Anwendungsbereiche	90

5.2	Die fünf Strukturelemente des MSA	
	5.2.1 Problemstrom	
	5.2.2 Policy-Strom	. 93
	5.2.3 Politics-Strom	
	5.2.4 Politische Zeitfenster	. 98
	5.2.5 Politische Entrepreneure	.99
	5.2.6 Stärken und Schwächen des Ansatzes	
6	Fallstudie Teil 1 - Agendasetting, Konzeption und Verhandlung	
	(2001–2004)	107
6.1	Die Ströme vor Politikbeginn	108
	6.1.1 Themen des Problemstroms	110
	6.1.1.1 Psychotherapeuten – steigende Fallzahlen, Honorierung und	
	Akzeptanz	112
	6.1.1.2 Patienten und Krankenkassen – Transparenz- und	
	Qualitätsinformationsmangel	114
	6.1.1.3 Krankenkassen – Kostensteigerungen und Steuerungsdefizite	
	6.1.1.4 Zusammenfassung der Problemsichten	
	6.1.2 Ideen und Lösungsvorschläge im Policy-Strom	
	6.1.3 Entwicklungen im Politics-Strom	
	6.1.3.1 Organisatorischer Wandel bei der TK und gesundheits-	
	politische Ausrichtung	136
	6.1.3.2 Politische Interessenvertretung und Kräfteverteilung im Feld	
	Psychotherapie	138
	6.1.3.3 Zusammenfassung des Politics-Stroms	142
6.2		
6.3	Mikro-Zeitfenster 1 – Agendasetting und Vorkonzeption	145
6.4	Mikro-Zeitfenster 2 – Politikmanagement erste Verhandlungsphase	
6.5	Mikro-Zeitfenster 3 – Politikmanagement Verhandlungsabschluss	195
6.6	Zusammenfassung Fallstudie Teil 1	206
7	Fallstudie Teil 2 – Implementation (ab Ende 2004)	225
7.1	Die Ströme vor Politikbeginn Implementation	
	7.1.1 Problemstrom – keine Probleme	
	7.1.2 Policy-Strom – Gestaltungsoptionen	
	7.1.3 Politics-Strom – Einflusswege kritischer Akteure	
7.2		
7.3		232
7.4		242

8	Fallstudie Teil 3 – Evaluation (ab 2005)	247
8.1	Die Ströme vor Evaluationsbeginn	
	8.1.1 Policy-Strom – Konzeption eines "place randomized trial"	
	8.1.2 Politics-Strom – Wissenschafts- und berufspolitische Kontrove	
	im WB	
8.2	Untersuchungshypothesen und Zeitfenster	
8.3	Koppelung der Ströme ab 2005	
8.4	Zusammenfassung Fallstudie Teil 3	
9	Fazit zur Umsetzung politischer Realexperimente	263
9.1	Zusammenfassung und Ergebnisse	
	9.1.1 Zusammenfassung des Politikprozesses	
	9.1.2 Beschreibung des politischen Entrepreneurs	
	9.1.3 Theoretische Erkenntnisse	
	9.1.4 Methodenreflexion	
9.2	Weitergehende Überlegungen	
	9.2.1 Policy-Shift durch das TK-Modell und Folgeschritte der	
	Gesetzgebung	279
	9.2.2 Realexperimente als erfolgversprechender Reformmotor?	
	9.2.3 Der Staat als kooperativer Regulierer im Gesundheitswesen	
	9.2.4 Reformen und die Kultur politischen Wandels	
10	Literaturverzeichnis	289

Abbildungsverzeichnis

Abbuaung 1:	Politikzyklus 1 K-Modeli und beteinigte Disziplinen	34
Abbildung 2:	Altes und neues Steuerungsinstrument	38
Abbildung 3:	TK-Modell - Verbindung interner/externer Qualitätssicherur	1g39
Abbildung 4:	Bewertungskriterien für den Reformansatz	43
Abbildung 5:	Angewendete Methoden der Fallstudie	
Abbildung 6:	Datenerhebungsverfahren und Datenbasis	50
Abbildung 7:	Quellen der Rekonstruktion und Interpretation	
Abbildung 8:	Märkte im Gesundheitswesen	
Abbildung 9:	Fünf Governance-Formen im Gesundheitswesen	
Abbildung 10:	Statuspyramide von Rechtsvorschriften	72
Abbildung 11:	Anwendungsbereiche verschiedener analytischer Konzepte	103
Abbildung 12:	Analysekonzept MSA in Fallstudie Teil 1	
Abbildung 13:	Fallzahlanstieg psychischer Erkrankungen (2000 zu 1999)	. 145
Abbildung 14:	Projekt- und Politikmanagement	147
Abbildung 15:	Zentrale Akteure und Regionen im TK-Modell	153
Abbildung 16:	Strategische Motivation für das Entrepreneurship	
Abbildung 17:	Schwerpunktfunktionen TK-Policy-Netzwerk (2003–2005)	168
Abbildung 18:	Hauptausrichtung von Traditionalisten und Modernisierern	. 194
Abbildung 19:	Zeitkritizität des politischen Zeitfensters	
Abbildung 20:	Zeit und Konzeptqualität	
Abbildung 21:	Veränderungen des Politikmanagements im Zeitverlauf	217
Abbildung 22:	Wirkungsradius des Politikmanagements	220
Abbildung 23:	Denkbare Ergebnisse von Verhandlungsstrategien	
Abbildung 24:	Schwerpunktverlagerung – Ströme im Zeitverlauf	. 222
Abbildung 25:	Analysekonzept MSA – Phase Implementation	. 226
Abbildung 26:	Zeitplan Implementation und Evaluation Ende 2004	
Abbildung 27:	Akteure und Informationsflüsse im Modellvorhaben	. 231
Abbildung 28:	Datenfluss im Modellvorhaben	234
Abbildung 29:	Testwege im Pilotprojekt	. 235
Abbildung 30:	Arena Wissenschaftlicher Beirat	. 252
Abbildung 31:	Analysekonzept MSA – Evaluationsphase	
Abbildung 32:	Modell-fit des MSA über den Politikprozess	. 264
Abbildung 33:	Zusammenfassung der Hypothesenprüfungen	. 266
_		

Abbildung 34:	Transformation des MSA	274
	Reflexionsebenen	
	Gesamtüberblick und Ausblick – Policy-Shift nach der	
	Modellphase?	280

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einordnung von Nachbardisziplinen	31
Tabelle 2:	Einschätzung des TK-Modells als Reformprojekt	
Tabelle 3:	Methodische Einordnung der Fallstudie	
Tabelle 4:	Akteure und Ziele von Verhandlungen im Gesundheitsweser	1.60
Tabelle 5:	Merkmale des Wettbewerbskorporatismus	60
Tabelle 6:	Lösungsvorschläge und Policy-Netzwerkstruktur	94
Tabelle 7:	Konzeptionalisierung des Politics-Stroms	
Tabelle 8:	Politics-Strom im Selbstverwaltungskorporatismus	97
Tabelle 9:	Therapiekontingente nach Verfahren	. 126
Tabelle 10:	Synopse des Problemstroms	. 128
Tabelle 11:	Diskutierte Policy-Optionen	
Tabelle 12:	Policy-Option 1 – Ausbau Gutachterverfahren	. 132
Tabelle 13:	Policy-Option 2 – Einrichtung externer QS-Stellen	
Tabelle 14:	Option 3 – Interne QS und Qualitätszirkel	. 134
Tabelle 15:	QS-Allgemein mit Vor- und Nachteilen	. 135
Tabelle 16:	Untersuchungshypothesen Fallstudie Teil 1	. 143
Tabelle 17:	Politische Mikro-Zeitfenster im TK-Modell	. 144
Tabelle 18:	Entwicklungsstadien der Option TK-Modell	. 150
Tabelle 19:	Personen im TK-Policy-Netzwerk und Entwicklungsteam	. 152
Tabelle 20:	Propagierte Teilnahmeanreize für Psychotherapeuten	161
Tabelle 21:	Mandatsvielfalt von Unterhändlern in 2003	164
Tabelle 22:	Bewertung der Teilelemente des TK-Modells	181
Tabelle 23:	Zugeständnisse im Verhandlungsprozess (Ende 2003)	. 189
Tabelle 24:	Kritische Punkte in der Endphase der Politikgestaltung	. 203
Tabelle 25:	Ergebnis der Hypothesenprüfung 2a – Selektionskriterien	210
Tabelle 26:	Ergebnis der Hypothesenprüfung (√ bestätigt, ↓ abgelehnt)	224
Tabelle 27:	Charakterisierung TK-Modell am Ende der Politikgestaltung	224
Tabelle 28:	Untersuchungshypothesen der Implementationsphase	. 230
Tabelle 29:	Regionale Projektbeiräte	
Tabelle 30:	Tätigkeitsschwerpunkte Entrepreneur (10/2004 bis 6/2006)	. 245
Tabelle 31:	Charakterisierung Implementationsphase (6/2006)	245
Tabelle 32:	Mitglieder und Beisitzer im Wissenschaftlichen Beirat	
Tabelle 33:	Untersuchungshypothesen der Evaluationsphase	

1	
1	

Tabelle 34:	Charakterisierung Evaluationsphase (Juni 2006)	261
Tabelle 35:	Prototypische Eigenschaften des Entrepreneurs	273